



lebensministerium.at

die ÖPUL Maßnahme Mahd von Steiflächen

09.-10.06.2010



lebensministerium.at

lebensministerium

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

lebensministerium.at

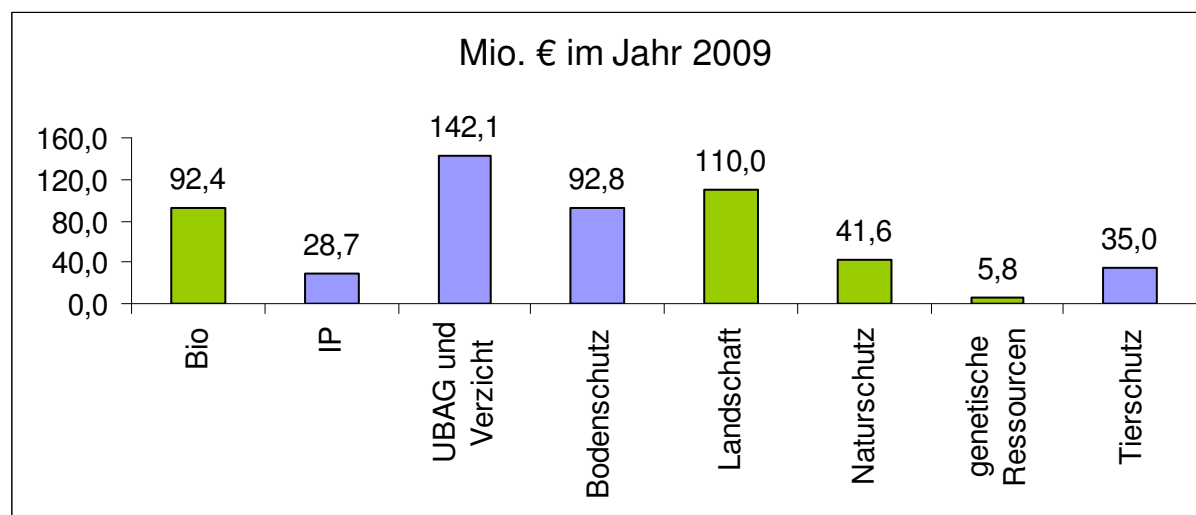
Ländliche Entwicklung allgemein

Strategische Ausrichtung auf drei Hauptziele:

- Wettbewerbsfähige Land- und Forstwirtschaft
- Verbesserung von Umwelt und Landschaft durch Förderung der Landbewirtschaftung
- Wirtschaftliche Diversifizierung und Lebensqualität im ländlichen Raum

Aktuelles und generelles zum ÖPUL

- 548,90 Mio. Euro Prämienvolumen 2009
- 117.771 Betriebe; 311 nur Tierschutz
- ca. 409.000 Maßnahmenverträge
- ca. 75 % aller landwirtschaftlichen Betriebe mit LN
- ca. 2,20 Mio. ha (ohne Almfläche)
- ca. 87 % der landwirtschaftlich genutzten Fläche



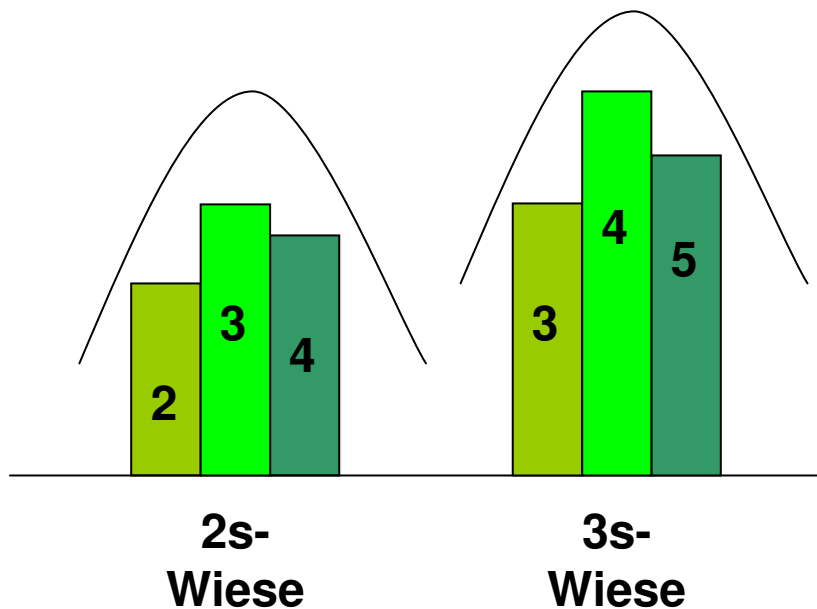
Grundsätze für AUM

- nur freiwillige Leistungen abgeltbar
- nachgewiesene positive Umweltleistung (Artenvielfalt, Wasser, Boden, Klima, Landschaft)
- Kalkulationsvorgaben AUM:
 - Mehrkosten und Mehraufwand
 - Mindererträge
 - keine Anreizkomponente



Entwicklungstendenzen Grünland

Deckungsbeitrag positiv



Deckungsbeitrag negativ



Flächen sind von Intensivierung bedroht

Flächen sind von Aufforstung bedroht



Maßnahmenentwicklung im ÖPUL

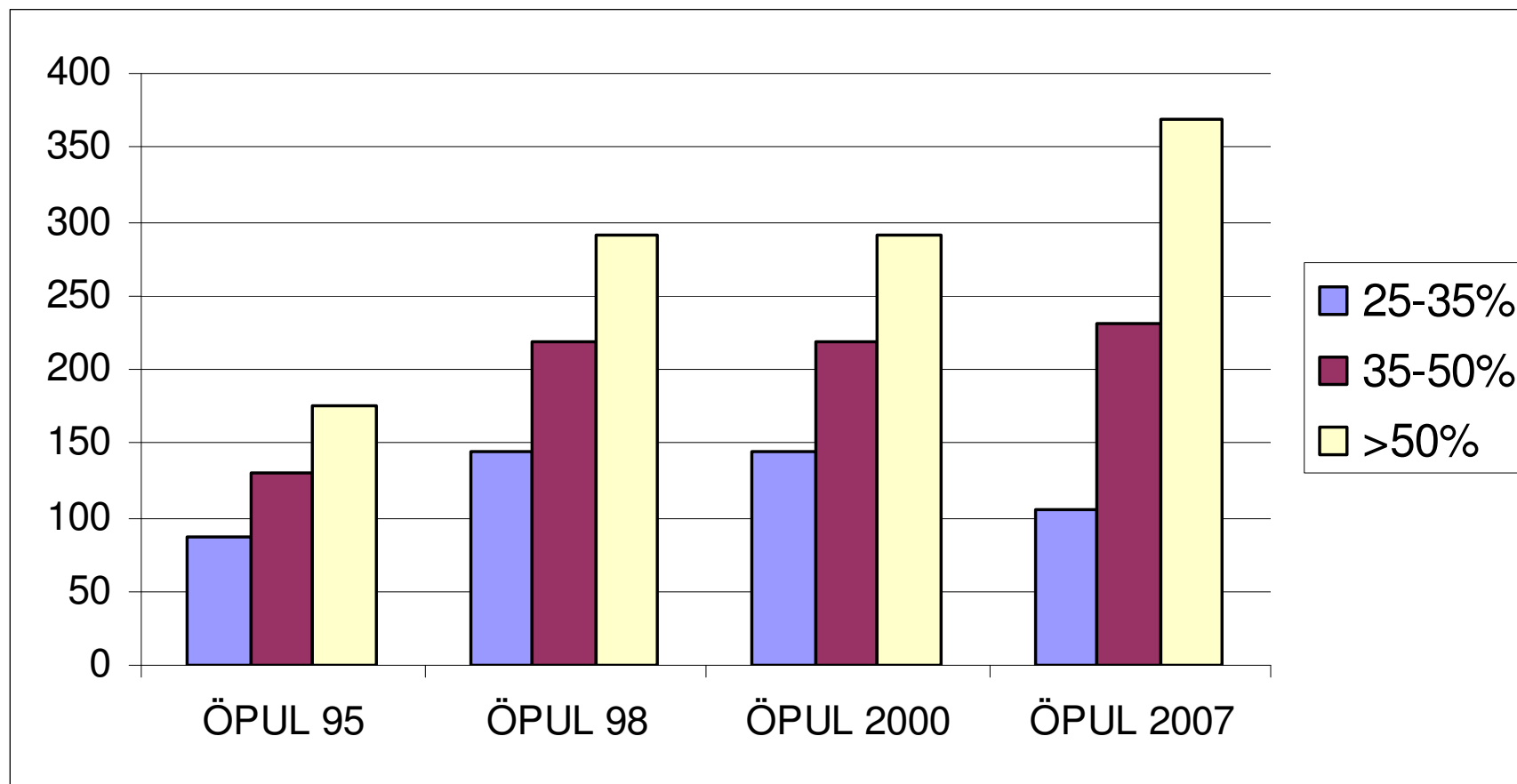
- Maßnahme seit ÖPUL 95
- zu Beginn regionale Besonderheiten (Landesprogramme)
- wechselnde Namen (Steiflächenmahd; Offenhaltung)
- immer als Ergänzung zu AZ gesehen
- ab ÖPUL 2007 eigene Maßnahme Bergmähder (ca. 1.500 ha)
- ab ÖPUL 2007 zusätzliche Auflagen zu verpflichtender Mahd
 - maximale Nutzungsintensität
 - Schnittzeitvorgabe
 - max. 2,0 GVE/ha

Maßnahmenteilnahme 2009 in den BL

	Betriebe	ha	€
B	40	41	4.848
K	5.775	24.016	4.336.671
NÖ	2.736	13.954	2.168.663
OÖ	8.083	22.982	3.242.928
S	4.827	17.506	3.255.102
STMK	9.860	36.508	5.967.860
T	9.029	29.443	6.322.202
V	2.494	8.993	1.726.179
W	1	0	22
	42.845	153.444	27.024.474

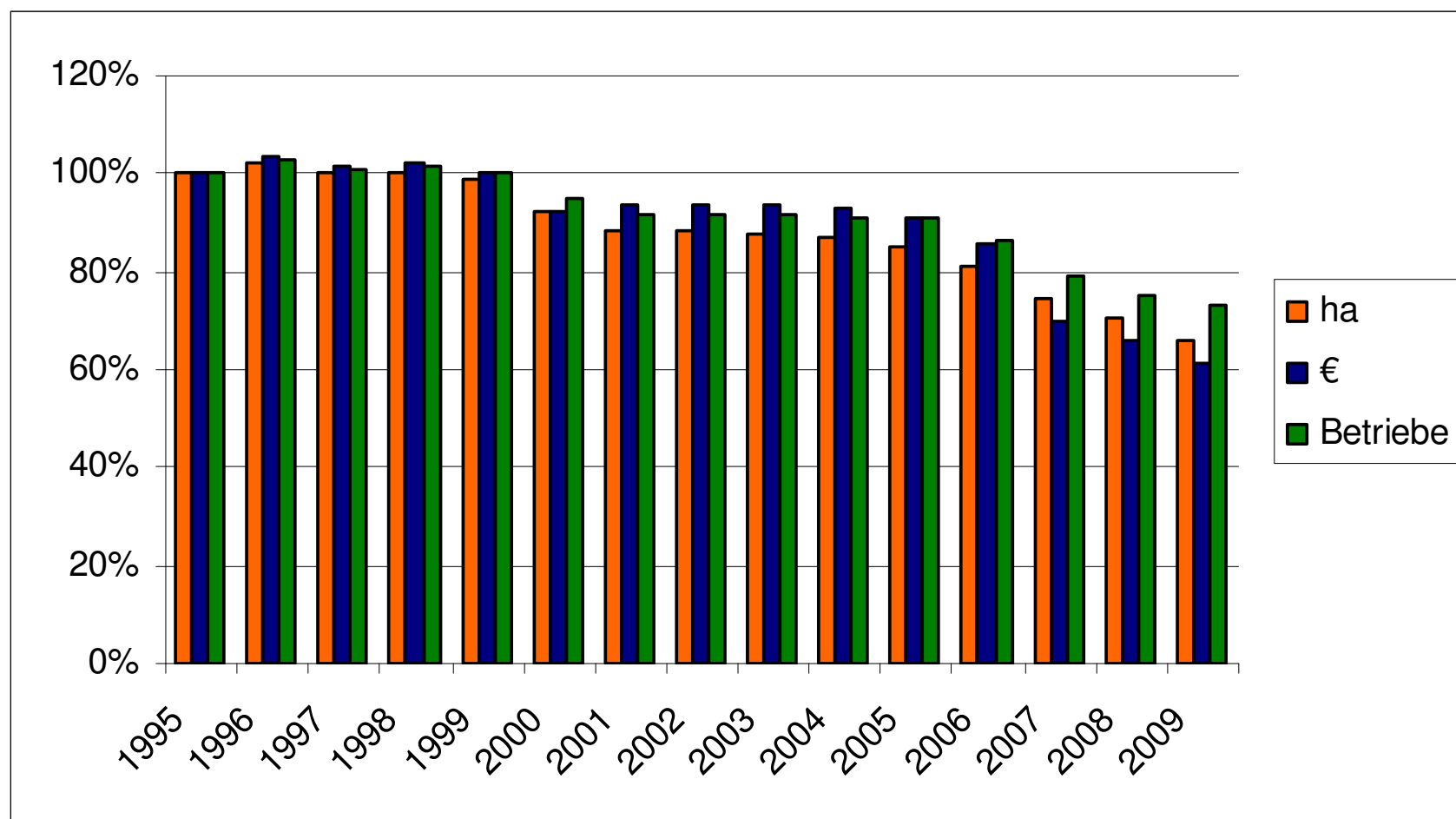
Maßnahmenentwicklung im ÖPUL

- positive Prämienentwicklung in Richtung steilste Stufe



Maßnahmenentwicklung im ÖPUL

- deutliche Abnahme bei Fläche, € und Betrieben
- Maßnahmenausstieg ÖPUL 2007: 3.000 Betriebe (ca. 6,5%)



Gründe für Flächenreduktion

- genauere Meßmethoden und Hofkarte
- Ausstieg wegen Auflagen
- Flächenaufgabe in Richtung Dauerweide
- Flächenaufgabe in Richtung Wald
- Betriebsaufgabe

	2009	2010	
M1	82.715	81.694	-1,23%
M2	54.843	53.716	-2,06%
M3	17.134	16.538	-3,48%
Summe	154.692	151.948	-1,77%

Beanstandungen bei Kontrollen

▪ VOK durchgeführt:	3.488
▪ VOK Flächenabweichung:	1.140
▪ VOK Schnitttermin oder Schnitthäufigkeit	
▪ M1	61
▪ M2/M3	48
▪ VOK Umbruch und Aufforstung:	13
▪ VWK GVE/ha:	784
▪ VWK Schnitthäufigkeit M1:	53
▪ VWK Schnitthäufigkeit M2/M3:	30
▪ VWK Umbruch:	177



Schlussfolgerungen Erfolg

Schlüsselemente:

Finanzierung

wissenschaftliche Absicherung der Maßnahmen

Akzeptanz und Qualität der Maßnahmen

Evaluierung

Verwaltungsaufwand in Relation zu Wirkung der Maßnahmen

Zusammenwirken verschiedener Maßnahmen

ÖPUL und AZ

verschiedene ÖPUL Maßnahmen

Steiflächenmahd, Bergmähder, Naturschutz

